

WISSEN UND PRAXISTIPPS - HINWEISE

ZUM DÜNGESTART

09. Februar 2023

die aktuelle Wetterlage verleitet zum Düngen von Raps und Wintergetreide, die ersten Streuer wurden bereits gesichtet!

Lassen Sie sich aber nicht stressen, eine mineralische Andüngung hat noch Zeit. Was Sie allerdings nun beachten sollten, stellen wir hier in Kürze vor:

N_{min} gering = Sulfat-S im Boden gering

Es liegen zwar noch keine N_{min}-Werte vor. Wir erwarten, dass die Böden aufgrund der Winterniederschläge relativ niedrige N_{min}-Werte haben werden. Auch Schwefel in seiner pflanzenverfügbaren Form Sulfat wird aus diesem Grund nicht ausreichend im Boden vorliegen und muss zu Raps (mind. 40 kg S/ha) und Getreide (mind. 25 kg S/ha) gedüngt werden.

Im Main-Kinzig-Kreis ist die N_{min}-Beprobung bereits weit vorangeschritten. Zum Ende der nächsten Woche (KW 7) erwarten wir rund 160 N_{min}-Werte, die wir unverzüglich veröffentlichen.

Keine schwefelhaltigen N-Dünger eingekauft?

Kein Problem, wir empfehlen den Einsatz von schnellverfügbaren Schwefeldüngern wie Kieserit (MgSO₄). **Schwefellinsen** sind erst nach mikrobieller Umwandlung des elementaren Schwefels in Sulfat pflanzenverfügbar. Hierzu muss die Temperatur im Boden im Tagemittel deutlich über 5°C liegen und das kann im Frühjahr sehr lange auf sich warten lassen. Wurden dennoch **Schwefellinsen** erworben, **sollten** diese **sofort ausgebracht werden** (nicht vom Ausbringverbot auf gefrorenen Böden betroffen), so können sich die „Linsenaggregate“ physikalisch „vorlösen“.

Gülle und Co. zeitnah raus!

Bitte beachten: in mit Nitrat belasteten Gebieten (rote) beträgt die Obergrenze an organischen oder organisch-mineralischen Düngern 130 kg

Gesamt-N pro Hektar und Kalenderjahr. Die Begrenzung gilt nicht für Festmist von Huf- und Klautentieren.

Weiterhin gilt auch: **Keine Ausbringung auf wassergesättigten, schneebedeckten, überschwemmten oder gefrorenen Böden!**

Ab nächster Woche könnte es aber losgehen! Starten Sie mit der Kopfdüngung im Wintergetreide. Die Nährstoffeffizienz steigern Sie durch:

- **Kopfdüngung ins Wintergetreide so früh wie möglich**, vor allem wo im Herbst 2023 Raps und Zwischenfrüchte geplant sind,
- **keine Kopfdüngung im Raps**, da die Nachlieferung aus dem organisch gebundenem Gülle-N für den frühen und hohen N-Bedarf des Raps zu spät kommt,
- an den Bedarf der Frucht und die Umsetzungsdynamik des organischen Düngers **angepasste Ausbringmenge: max. 120 kg N_{ges}/ha/Jahr**,
- **Einbringung in den Boden** durch Schlitztechnik (in Winterfrüchten) oder unmittelbare Einarbeitung, um eine möglichst schnelle Umsetzung zu gewährleisten,
- frühe Ausbringung vor Mais/Zuckerrüben im Februar/März in eine Zwischenfrucht kann auch breit erfolgen, muss dann aber eingearbeitet werden. Die Einarbeitung hat grundsätzlich innerhalb von vier Stunden (Rote Gebiete: 1 h) zu erfolgen.
- **Keine Kopfdüngung in den stehenden Mais.**



Festmist und Kompost effizient einsetzen!

Die Umsetzung von Festmist dauert deutlich länger und die erste größere N-Wirkung setzt in der

Regel nach sechs bis acht Monaten ein. Die Sperrfrist ist rum – Mist sollte nun ausgebracht werden:

- Ausbringung in angepasster Menge:
max. 150 kg N_{ges}/ha in 3 Jahren,
- **keine Ausbringung im Frühjahr vor Mais,**
- frühe **Kopfdüngung in Wintergetreide** oder eingearbeitet vor der Saat von Sommergetreide **mit** Nachfrucht Raps, Zwischenfrucht oder Feldfutter.

In **Wasserschutzgebieten** können Sperrfristen und max. zulässige Ausbringungsmengen abweichen und haben Vorrang.



Düngebedarfsermittlung nach Düngeverordnung

Hinweis zum Abschluss: Vor der Düngung ist im Frühjahr nach Düngeverordnung eine Düngebedarfsermittlung (DBE) zu erstellen. Liegen noch keine aktuellen N_{min}-Werte vor, muss eine **vorläufige DBE** mit langjährigen N_{min}-Werten angefertigt werden.

Nährstoffgehalte kennen

In mit Nitrat belasteten oder eutrophierten Gebieten müssen vor dem Einsatz von festen oder flüssigen organischen Düngern **Wirtschaftsdüngeranalysen** durchgeführt werden. Die Analysen dürfen nicht älter als zwei Jahre sein. D. h. jetzt aufrühren und Probe nehmen! Fragen Sie bei uns nach einer Analyse!